

Europäische Woche der Abfallvermeidung 2019

Uni Kiel: Verschenk-Markt – ein voller Erfolg

Von Chantal Zinke

November 2019

Umwelt- und Klimaschutz, diese Begriffe sind derzeit in aller Munde. Es gibt viele Maßnahmen, die ergriffen werden. Trotzdem bleibt bislang viel Potential ungenutzt. Umwelt- und Klimaschutz bedeutet vor allem weniger Ressourcen zu verbrauchen und mit den genutzten Ressourcen sorgfältig umzugehen. So sparen wir Materialien, Energie und vermeiden unnötige Abfälle. Zudem sollten genutzte Ressourcen

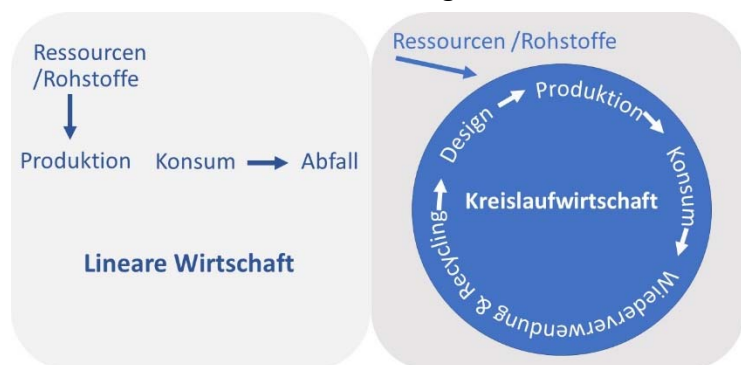


Abbildung 1: Lineare Wirtschaft und Kreislaufwirtschaft

möglichst wieder in den Umweltkreislauf eingebracht werden. Diese Idee ist auch bekannt unter dem Namen Kreislaufwirtschaft. (Mehr Informationen zum Thema Kreislaufwirtschaft siehe: www.umweltbundesamt.de/tags/kreislaufwirtschaft).

Zurzeit befinden wir uns jedoch in einem linearen Wirtschaftssystem, in dem wir der Umwelt Ressourcen entnehmen, daraus Produkte herstellen und davon nur einen Bruchteil wirklich recyceln können, so dass diese oft einfach verbrannt werden. Obwohl Deutschland häufig als „Recyclingweltmeister“ bezeichnet wird und man den Abfall in Deutschland nur bedingt als Problem wahrnimmt, ist Deutschland Meister im Produzieren von Abfällen. Beispielsweise lag das pro Kopf Hausmüllaufkommen im Jahr 2016 bei 462 Tonnen (Umweltbundesamt: 2018, Stand 2016, www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/wohnen/abfaelle-privater-haushalte#textpart-1).

Auch die Universität Kiel hat diese Herausforderung erkannt und ist aktiv geworden. Als höhere Bildungseinrichtung geht die Kieler Universität mit gutem Beispiel voran und hat sich das Ziel gesetzt bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden und ihren Abfall zu reduzieren. klik – klima konzept 2030, das Umweltmanagement der Universität Kiel, hat dazu gemeinsam mit der studentisch geführten AG Abfallvermeidung Maßnahmen zur Abfallvermeidung entwickelt. Dafür wurde 2017 das erste Abfallvermeidungskonzept für eine deutsche Hochschule bei dem Sachverständigenbüro, cyclos GmbH, in Auftrag gegeben (s.: www.klik.uni-kiel.de/de/abfall/abfallvermeidungskonzept). Die Ergebnisse zeigen, dass sich zwischen 15 und 30 Prozent der anfallenden Abfälle vermeiden lassen.

Darüber hinaus beteiligt sich die Kieler Universität seit einigen Jahren an der jährlich stattfindenden Europäischen Woche der Abfallvermeidung. In diesem Jahr lautete das Motto „Wertschätzen statt wegwerfen – miteinander und voneinander lernen“. Zum dritten Mal in Folge beteiligte sich die Universität Kiel mit einer eigenen Veranstaltung. Während es 2017 in einer Podiumsdiskussion um das „müllfreiere Leben“ ging, gab es 2018 einen PoetrySlam. 2019 wurde schon im Sommersemester ein einwegbecherfreier Tag organisiert und zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung gab es einen Verschenk-Markt. Dieser wurde gemeinsam von klik -klima konzept 2030, dem Umweltmanagement der Universität Kiel, der studentisch geleiteten AG Abfallvermeidung und dem lokalen Verein Glückslokal organisiert. Mit dem Verschenk-Markt am 19. und 20. November 2019 hat die Uni Kiel einen Nerv getroffen. Mehrere hundert begeisterte Besucherinnen und Besucher haben mit einem Lächeln auf den Lippen teilgenommen. Über 1.000 Gebrauchsgegenstände wurden am „Spendentag“, dem 19. November, abgegeben. Auffällig war, dass einige Gegenstände sogar noch neu und original verpackt waren. Von den Spenden blieb am Markttag, dem 20. November 2019 kaum etwas übrig. Vor allem zu Eröffnung des Markttag war der Andrang besonders groß und viele Besucherinnen und Besucher warteten freudig darauf, auf dem Markt nach „neuen“ Gebrauchsgegenständen und Kuriositäten, wie beispielsweise Kochtöpfen in Tomatenform, zu stöbern.

Bei all den Glücksgefühlen sollte aber auch der Anlass dieser Veranstaltung nicht vergessen werden. Die Europäische Woche der Abfallvermeidung soll mit verschiedensten Veranstaltungen und Projekten auf die Abfallproblematik aufmerksam machen und für das Thema sensibilisieren. Das Ziel ist Abfall zu vermeiden und dadurch Ressourcen zu schonen. Dafür gab es während des Verschenk-Marktes verschiedene Anreize, die über den Markt hinaus wirken. Beispielsweise gab es einen nachhaltigen Stadtplan mit Tipps für Reparaturmöglichkeiten und Anlaufstellen für Second-hand Läden in Kiel (eine Zusammenfassung siehe Abb. 3), ein „Ideenboard“ für Abfallvermeidung an der Kieler Universität, wo sich jede und jeder einbringen konnte. Während des Marktes lieferten kurze Informationsfilme zum Thema Abfallvermeidung interessante Hintergrundinformationen.



Abbildung 2: Verschenk-Markt der Universität Kiel
(Foto: Chantal Zinke)

Ebenso wie die Veranstaltungen in den vergangenen Jahren zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung, wurde der Verschenk-Markt sehr gut angenommen. Dadurch wurde das Thema Abfall und Abfallvermeidung erneut zum Gesprächsthema und viele Gebrauchsgegenstände haben eine neue Besitzerin bzw. einen neuen Besitzer gefunden, statt im Abfall zu landen. Darüber hinaus hat der Verschenk-Markt den Teilnehmenden eine Plattform geboten über das Thema Abfall und Ressourcenschonung ins Gespräch zu kommen und auch eigene Ideen einzubringen. Viele der Teilnehmenden haben den Wunsch geäußert den Verschenk-Markt oder ein ähnliches Angebot dauerhaft an der Universität zu etablieren.



Second-hand und Reparaturläden in Kiel

I Reparatur

Reparatur-Café Gaarden (keine Handys)
Hansa 48 – Fahrradwerkstatt

I Tauschbörsen- & Verkaufsbörsen

ABK- Tauschbörse

I Gebrauchsgegenstände & Möbel

Echt.Gut.Kaufhaus
Rathjens Depot
Flohmarktladen
Schatzkammer Antik & Trödel

I Bücher

Stadtbücherei
Lesart
Bücherwurm
Diderot

I second-hand Kleidung

DRK Rot Kreuz Markt
Kilo-Läden
Proseco Secondhandmode
Der Kilo Laden
La Certa First Class Second-Hand Boutique
MAXI Second-Hand-Boutique
Individuell Damen Second-hand Mode
Goldkleid - Secondhand Boutique
Lively Live
Kunde zu Kunde - Stefans Laden (Herren)
Kalena (Kinder)
First Floor Second Hand
Gut Betucht
Textilrecycling Brücke S-H
Kleidertauschparty im Waldhaus (alle 2 Monate)

I Alte Mu

Alte Mensa
Werk Statt Konsum: offene Holzwerkstatt
Permakultur
Goldeimer
Glückslokal e. V. (Second-hand Kleidung)
Cocina (co-working kitchen)
Lille
Cradle to Cradle e. V.
Kultur Grenzenlos
Umtüten
Solidarische Landwirtschaft (Schinkeler Höfe)
Muddi Markt